

Absender:

King Salman bin Abdul Aziz Al Saud  
The Custodian of the two Holy Mosques  
Office of His Majesty the King  
Royal Court  
**Riyadh**  
SAUDI-ARABIEN



**Der Menschenrechtsaktivist Waleed Abu al-Khair wurde zu 15 Jahren Haft sowie einem Reiseverbot und einer Geldstrafe verurteilt © Privat**

Buchholz, im November 2018

Majestät,

der Rechtsanwalt **Waleed Abu al-Khair** wurde im Juli 2014 von einem Sonderstrafgericht in Dschidda unter anderem wegen „Ungehorsams gegenüber dem König“ und „Beleidigung der Justiz“ zu 15 Jahren Gefängnis, einem anschließenden Reiseverbot und einer hohen Geldstrafe verurteilt.

Waleed Abu al-Khair hat viele Opfer von Menschenrechtsverletzungen vor Gericht vertreten und die saudischen Behörden versuchten jahrelang, ihn einzuschüchtern und zum Schweigen zu bringen. Schließlich wurde er auf Grundlage des „Antiterrorgesetzes“ verurteilt. Im Gefängnis wurde er geschlagen, man entzog ihm den Schlaf und sperrte ihn in eine Einzelzelle.

Ich bitte Sie, Waleed Abu al-Khair umgehend und bedingungslos freizulassen, alle Anklagen gegen ihn fallenzulassen und das Urteil gegen ihn aufzuheben.

Bitte sorgen Sie außerdem dafür, dass er bis zu seiner Freilassung in der Haft nicht gefoltert oder in anderer Weise misshandelt wird.

Friedliche Aktivist\_innen und Menschenrechtsverteidiger\_innen dürfen nicht länger drangsaliert, eingeschüchtert, vor dem Sonderstrafgericht angeklagt und inhaftiert werden.

Hochachtungsvoll

Kopie an:

Botschaft des Königreichs Saudi-Arabien  
S. E. Prinz Khalid bin Bandar bin Sultan bin Abdulaziz Al Saud  
Tiergartenstr. 33-34 10785 Berlin  
Fax: 030 – 88 92 51 76 E-Mail: deemb@mofa.gov.sa

Absender:

Ministerin für Menschenrechte  
Karla Cueva  
E-Mail: karlacueva144@gmail.com  
Twitter: @sedhHonduras



Mahnwache zu Ehren der honduranischen  
Aktivistin Berta Cáceres vor der Botschaft  
in Mexico City im Juni 2016. © Amnesty International

Buchholz, im November 2018

Sehr geehrte Frau Ministerin,

**Berta Cáceres**, Sprecherin und Gründungsmitglied der Indigenenorganisation Consejo Cívico de Organizaciones Populares e Indígenas de Honduras (COPINH) wurde am 2. März 2016 in ihrem Haus ermordet. Zusammen mit COPINH hatte sie sich gegen den Bau des Wasserkraftwerks Agua-Zarca am Fluss Gualcarque und auf dem Land der indigenen Gemeinschaft der Lenca eingesetzt. Aufgrund ihres Einsatzes waren Berta Cáceres und COPINH immer wieder Drohungen, körperlichen Angriffen und Belästigungen ausgesetzt, und man versuchte, ihre Arbeit zu kriminalisieren. Neun Personen, die mutmaßlich für die Ermordung verantwortlich sein sollen, wurden festgenommen, darunter auch Personen, die mit DESA, dem Betreiberunternehmen des Agua-Zarca-Staudamms und der Armee in Verbindung stehen sollen. Doch COPINH geht davon aus, dass noch weitere Personen an dem Mord beteiligt waren.

Bitte sorgen Sie dafür, dass alle angemessenen Maßnahmen in Absprache mit den COPINH-Mitgliedern ergriffen werden, um ihre Sicherheit zu gewährleisten, besonders im Hinblick auf das anstehende Verfahren. Erkennen Sie bitte die von COPINH geleistete Arbeit öffentlich als rechtmäßig und wichtig an. Sorgen Sie bitte außerdem dafür, dass Ermittlungen gegen diejenigen Personen aufgenommen werden, die mutmaßlich ebenfalls an der Anordnung zur Ermordung von Berta Cáceres beteiligt gewesen waren.

Hochachtungsvoll

Hochachtungsvoll

Kopie an: Botschaft der Republik Honduras  
Cuxhavener Straße 14  
Fax: 030 – 39 74 97 12

I. E. Frau Christa Castro Varela  
10555 Berlin  
E-Mail: embajadahonduras.de@gmail.com

Absender:

Generalstaatsanwalt  
Yusuf Rakhmon  
Prosecutor General's Office  
126 A. Sino Avenue  
**Dushanbe 734043**  
TADSCHIKISTAN  
Fax: 00 992 – 372 21 02 59  
E-Mail: secretariat@prokuratura.tj



Der Menschenrechtsanwalt Buzurgmekhr Yorov © private

Buchholz, im November 2018

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt,

Der Menschenrechtsanwalt und gewaltlose politische Gefangene **Buzurgmekhr Yorov** befindet sich seit September 2015 im Gefängnis. Dort erhält er kaum Zugang zu seinen Familienangehörigen oder seinen Rechtsbeiständen.

In vier verschiedenen Strafverfahren wurden konstruierte Anklagen im Zusammenhang mit Belangen der nationalen Sicherheit, Missachtung des Gerichts, der Beleidigung von Regierungsangehörigen und der Beschimpfung des „Führers der Nation“ gegen ihn erhoben.

Der Prozess gegen Buzurgmekhr Yorov erfüllte nicht die internationalen Standards für faire Gerichtsverfahren. Zudem wurde er eigenen Angaben zufolge während seiner Inhaftierung gefoltert und anderweitig misshandelt.

Bitte sorgen Sie dafür, dass der gewaltlose politische Gefangene Buzurgmekhr Yorov umgehend und bedingungslos freigelassen wird. Stellen Sie bitte sicher, dass er bis zu seiner Freilassung weder gefoltert noch anderweitig misshandelt wird.

Hochachtungsvoll

Kopie an: Botschaft der Republik Tadschikistan S. E. Herrn Maliksho Nematov  
Perleberger Straße 43 10559 Berlin  
Fax: 030 – 34 79 30 29 E-Mail: info@botschaft-tadschikistan.de